

## Protokoll

### Planungswerkstatt zur Umgestaltung des Kleinen Tiergarten Ost (Abschnitt von der Stromstraße bis zur Johanniskirche) am 27. Oktober 2012

**Ort:** Gemeindesaal der Kirche St. Johannis, Alt-Moabit 25, 10559 Berlin  
**Zeit:** 27. Oktober, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Podium:** Herr Latz (Büro Latz + Partner)  
Herr Stegmeier (Büro Latz + Partner)

**Moderation:** Herr Preuß (KoSP GmbH)

**Teilnehmer:** ca. 80 Personen  
zusätzliche Planer und Mitarbeiter der Verwaltung  
Frau Krutzsch (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abt. IV C)  
Herr Katerbau (BA Mitte, TL, Leiter FB Planung, Entwurf, Neubau)  
Frau Seels (BA Mitte, Stadtplanungsamt, Sanierungsverwaltungsstelle)  
Herr Gruber (Büro Latz + Partner)  
Herr Uckert (KoSP GmbH)

---

<b>TOP 1</b>	<b>Vorstellung der Vorentwurfsplanung</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Nachfragen</b>
<b>TOP 3</b>	<b>Ergebnisse der Beteiligung von Kindern und Migranten (Moabiter Ratschlag)</b>
<b>TOP 4</b>	<b>Nachfragen</b>
<b>TOP 5</b>	<b>Arbeitsgruppen / Vorstellung der Ergebnisse</b>
<b>TOP 6</b>	<b>Diskussion im Plenum</b>
<b>TOP 7</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b>

---

Herr Preuß eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt den Ablauf sowie das Podium kurz vor und übergibt an Herrn Latz für eine kurze Einführung zum Planungsstand zur Umgestaltung des östlichen Kleinen Tiergartens.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten ist auf die weibliche Form der Anrede verzichtet worden.

## **TOP 1          Vorstellung der Vorentwurfsplanung**

Herr Latz stellt den Teilnehmern den Vorentwurf der Umgestaltung des östlichen Kleinen Tiergartens von der Stromstraße bis zur Johanniskirche vor. Dazu erläutert er die Themenschwerpunkte für die Umgestaltung und zeigt die mögliche Neugestaltung für ausgewählte Standorte auf. Außerdem stellt er noch einmal den Planungsverlauf und den weiterentwickelten Vorentwurf dar.

Thematische Schwerpunkte sind:

- Bestandswege und neue Promenaden
- Bestandsvegetation und neue Heckenkörper
- Bestandswiese und „neuer großer Atem“
- Möblierung (u. a. Sitzgelegenheiten, Pergola, Zaunanlagen und Beleuchtung)
- Terrasse und öffentliche Toiletten
- Spielplätze
- Denkmal (Blumengärten, Senkgarten und Rollerbahn)
- Bürgerbeete
- Wasserspiele
- Bäume.

*(Nachträgliche Anmerkung: Die Präsentation wurde auf der Internetseite <http://www.turmstrasse.de/downloads/downloads/downloads-oeffentlichkeitsarbeit.html> zur Verfügung gestellt).*

## **TOP 2          Nachfragen zum Vortrag Latz+Partner**

*(Anmerkung: Die Nachfragen zu den Vorträgen und die Diskussionsbeiträge wurden inhaltlich geordnet und entsprechen nicht der chronologischen Reihenfolge. Die Diskussionsbeiträge werden in TOP 6 gesondert aufgeführt.*

*Die Ausführungen und Antworten der Planer / Mitarbeiter der Verwaltung sind jeweils kursiv, die der Anwohner in regular Schrift wiedergegeben.)*

- 1) Ist ein Pflegewerk nach der Fertigstellung des Parks geplant?  
*Mit Fertigstellung der Baumaßnahme wird auch ein Pflegeplan erstellt werden.*
- 2) Wie sollen die Zäune entfernt werden?  
*- Die Entfernung erfolgt im Wurzelbereich per Handschachtung, um eine Beschädigung der Wurzeln zu vermeiden.*
- 3) Wie hoch ist der Anteil der versiegelten Flächen nach Fertigstellung?  
*- Eine genaue Flächenermittlung ist erst im Rahmen der Ausführungsplanung möglich. Im Zuge der weiteren Veranstaltungen sollen Zwischenergebnisse vorgestellt werden.*

## **TOP 3          Ergebnisse der Beteiligung von Migranten und Kindern (Moabiter Ratschlag)**

Die Befragung von Anwohnern mit Migrationshintergrund sowie von Kindern, Eltern und Erziehern wurde unter Federführung des Moabiter Ratschlags durchgeführt. Jeweils zwei Vertreter

des Moabiter Ratschlags und des Mädchen-Kultur-Treffs Dünja stellen die Ergebnisse der Beteiligung vor.

Es wurden Ideen und Wünsche zum Kleinen Tiergarten von insgesamt 297 befragten Menschen mit Migrationshintergrund vorgestellt. Die einzelnen Aussagen wurden zu folgenden Themen-  
gruppen zusammengefasst:

- Parkpflege
- Ästhetische Gestaltung
- Hunde im Park
- Natur erleben und schützen
- Flächen- und Weggestaltung
- Parkaufsicht, Kontrolle, Sicherheit
- Parkmöblierung.

Es wurden sechs Kinderworkshops (mit insgesamt 74 Kinder), Eltern- und Erwachsenenworkshops (mit insgesamt ca. 20 Personen) sowie Befragungen von Erziehern (mit 31 Fragebögen) und Anwohnern zu Spielgeräten und Meinungen zum Thema „Spielen im Kleinen Tiergarten“ durchgeführt. Hierzu wurden Aussagen zu Spielgeräten, der Rollerbahn, der Ausgestaltung, Sport und Natur getroffen. Mit einer Klasse der Tucholsky-Grundschule wurde außerdem eine „Hitliste“ für Spielgeräte für den Spielplatz und die Ausgestaltung der Rollerbahn erstellt.

Neben diesen konkreten die Gestaltung der Flächen betreffenden Aussagen / Vorschlägen wünschte die Mehrheit der Befragten eine stärkere Öffnung des Parks und eine Auslichtung des Baumbestandes (66 %) und zu 80 % einen Spielbereich auf der großen Wiese.

(Nachträgliche Anmerkung: Die schriftliche Dokumentation der Befragung wurde auf der Internetseite <http://www.turmstrasse.de/downloads/downloads/downloads-oeffentlichkeitsarbeit.html> zur Verfügung gestellt).

#### **TOP 4            Nachfragen**

- 1) Gab es Einschätzungen und Bewertungen zur Gestaltung im Ottopark?
  - *Die Umbaumaßnahmen im Ottopark werden als Erfolg bewertet, viele neue Nutzer sind im Park anzutreffen.*
- 2) Wurden Senioren befragt?
  - *Senioren wurden nicht extra befragt. Latz+ Partner erklären, dass Spielgeräte für Erwachsene sehr kostenintensiv sind.*
- 3) Wussten die Befragten, wie viele Bäume gefällt werden sollen?
  - *Antwort Moabiter Ratschlag: Es wurde nach der Einschätzung zum heutigen Baumbestand bzw. nach dem Erhalt der bestehenden Bäume gefragt, nicht nach konkreter Fällung bestimmter Bäume.*

## TOP 5      **Arbeitsgruppen / Vorstellung der Ergebnisse**

### **Gruppe 1:**

#### *Orientalischer Garten*

- Ort der Ruhe
- Orientalische Pflanzen
- Stilisierte Einfriedung
- Standort: Platz hinter dem Café am Park
- Platz für Eltern mit kleinen Kindern
  - Orientalischer Garten wäre damit unter Beobachtung
- Silberhornbäume sollen erhalten bleiben

#### *Türkischer Pavillon*

- Standort: an der Seite zur Turmstraße
- Erhaltung der alten Überdachung, aber transparenter
- Türkisches Teehaus müsste im Gegensatz zu einem Türkischen Pavillon ganz anders gestaltet werden, (geschlossene Bauweise mit Haustechnik, WC, etc.)
- Ort des Verweilens soll es sein
- Finanzierung: statt Geld für Sitzkiesel lieber Gestaltung des Teehauses

#### *Randgestaltung (Kontrovers diskutiert)*

- Eine Forderung einiger Teilnehmer war der Erhalt des durchgehenden Sträuchersaums, gleichzeitig sprachen sich andere Teilnehmer dagegen aus und wollen lieber getrennte Heckenkörper, die versetzt angeordnet werden.

#### *Nutzergruppen*

- der Kontakt zu Hundebesitzer sei aufzunehmen, um eine verträgliche Nutzung zu erreichen
- es sei Wichtig mit der Szene(gemeint sind Wohnungslose und andere Nutzergruppen (Alkoholiker)) in Kontakt zu kommen und dies bei der Planung zu berücksichtigen
- Tatsächliche und / oder nur gefühlte Bedrohung durch Szenegruppe?:
  - Verbesserung durch räumliche Gestaltung oder eher durch Kommunikation

#### *Sonstiges*

- Wunsch nach Mülleimern, Toiletten, keine wassergebundenen Decken, keine Sitzkiesel

### **Gruppe 2:**

- Denkmalbereiche sind zu schützen
- Keine offene Pergola
- Heckenkörper sollen mehr zusammenfließen
- Park v.a. für Eltern / Großeltern mit Kindern, keine Trennung von Kindern und Senioren
- Café am Park soll weiter Kieztreff bleiben; soll im Innen- und Außenbereich gestaltet werden
- es soll Wegweiser und Orientierungshilfen im Park geben
- die Zu- und Durchgänge zur Straße Alt-Moabit sollen schmaler werden

1) *Nachfrage: Wie soll die Ausgestaltung des Café am Park aussehen? Genauere Vorstellung?*

- möglichst wenig Baumfällungen, muss im Gesamtkonzept berücksichtigt werden, es sollte sonnige und schattige Bereiche geben
- 2) *Nachfrage: Steht das Teehaus in Konkurrenz zum Café am Park?*
- Teehaus soll Picknickort für Mütter sein; nicht kommerziell genutzt werden
  - *Latz+Partner befürworten den Vorschlag für ein Teehaus*

### **Gruppe 3:**

- Sträucher sollen als Abgrenzung zu den Straßenräumen erhalten werden
- Keine zusätzliche Durchwegungen
- Heckenbereiche nicht öffnen
  - Sicherheit für Kinder soll gewährleistet bleiben
- Alte Sitzbereiche erhalten (Ruhe, Abschirmung)
- Zusätzliche Spielplätze sollen keine zusätzliche Baumfällung bedeuten
- Erhalt der Großbäume
- Keine Sitzkiesel
- Aufastung der Großbäume
- Pflegewerk/-plan soll nach der Umgestaltung beauftragt werden

### **Gruppe 4:**

- Licht und Durchlässigkeit wichtig
- Soziale Kontrolle durch Café am Park
- Kontrovers diskutiert, ob Ottopark zu licht ist
- zu viele Öffnungen bedeuten mehr Trampelpfade über die Wiese (*kontrovers*)
- Konsens:
  - zu viele Zugänge
  - Hauptwegeachsen sollen geöffnet werden, andere Öffnungen streichen
  - Heckenkörper zusammenfassen
  - optische Öffnung zur Straße – Heckenkörper schräg anlegen
- Durchwegung soll breit genug auch für Fahrradfahrer sein (danach Vorrang Fußgänger)
- sorgsam mit Grün umgehen (Grün ist sehr vielfältig)
- Plädoyer: Pflanzen durchblühen lassen, um Vielfalt zu erhalten
- Park soll für alle Menschen sein
- Nischen erhalten für Trinker; nicht vertreiben
- Spielplatzbedarf überprüfen
- Sandspielplatz in der Mitte erhalten
- Kiesel als Fallschutz verbreitet sich im Ottopark → lieber anderen Fallschutz nutzen
- Bereiche unterteilen für unterschiedliche Altersgruppen
- mehr Abstand zu Spielgeräten; nicht zu nah an Betonsitzen, um Sicherheit zu gewährleisten
- Sitzkiesel kontrovers diskutiert: es sollen weniger in der Nähe von Spielgeräten aufgestellt werden,
- Wasserelemente gewünscht
- Bedauern, dass es für Hundehalter keinen eigenen Platz gibt
  - Hunde sollen nicht ausgegrenzt werden, Hundetüten sollen bereitgestellt werden; abgegrenzte Bereiche brauchen Mindestgröße, ist im östlichen Kleinen Tiergarten nicht möglich*
- unnötige Ausgaben müssen vermieden werden; vorhandene Bestände erhalten und nicht umpflanzen

### **Gruppe 5:**

- Konsens: Sitzkiesel abgelehnt- unbequem, kalt, überteuert
- Durchgänge an den Parkrändern sollen reduziert werden
- Randbereiche sollen geschlossen bleiben
- hohe Bodenversiegelung vermeiden
- Sichtschutz erhalten
- Pflege von Bänken wird gefordert
- Pflegeplan soll erstellt werden
- Schonender Umgang mit vorhandenem Grün
- denkmalpflegerisches Gutachten wird gefordert
- Ökobilanz soll berücksichtigt werden (Auswirkungen auf Menschen und Umwelt)
- Forderung einer ausführlichen Begründung zur Fällung der Bäume
- Linden am Café am Park sollen in Kooperation mit dem Café am Park zu einem Lindenhain umgestaltet werden
- Pflanzungen im Senkgarten sollen erhalten werden? (Absprache mit Denkmalschutz)
- Runder Tisch zum Ottopark soll nachgeholt werden

### **TOP 6          Diskussionen im Plenum**

*(Anmerkung: Von den Teilnehmern wurden teilweise gegensätzliche Aussagen getroffen. Diese werden im Protokoll aufgenommen, jedoch keiner Wertung oder Gewichtung unterzogen.)*

- Ergebnisse sollen per E-Mail verteilt werden
- Transparenz, wie mit Vorschlägen umgegangen wird und welche zentrale Punkte sind, über die nachgedacht werden soll.
- *Bis zur nächsten Planungswerkstatt am 24.11. wird keine Entscheidung für eine der vorgestellten Varianten erfolgen, stattdessen werden die Pläne bearbeitet und nochmals diskutiert.*
- Die Karten der Gruppenarbeit sollen gesichtet und zur Verfügung gestellt werden
- *Es wird eine Zusammenfassung geben, die verteilt wird.*
- Forderung zu grober Einschätzung von Latz+Partner, ob Ideen umsetzbar sind

*(Anmerkung: Von den Teilnehmern wurde beschlossen, dass es keine zweite Arbeitsgruppenphase an den Tischen, sondern eine Diskussion zu bestimmten Themen im Plenum geben soll. Der Vorschlag von Herrn Preuß, einzelne Themen aus dem zuvor gesagten der Reihe nach zu diskutieren, wurde von den Teilnehmern abgelehnt. Stattdessen sollten die wichtigsten Problemstellungen aus dem Arbeitsgruppenprozess behandelt werden. Dazu soll jede Gruppe das für sie prägnanteste Thema nennen. Diese sollen dann gewichtet werden und nach einem Ranking nacheinander diskutiert werden.)*

### **Gruppe 1:**

- Bürgerhaus / Teehaus; „Lebenskünstler“ (Trinker und Drogenabhängige)

### **Gruppe 2:**

- Sitzkiesel; Café am Park; öffentliche Toiletten

### **Gruppe 3:**

- Heckenbereiche; Erhalt von Großbäumen; Blumengarten und Pavillon

Gruppe 4:

- Randbereiche, Welche Möglichkeit der Veränderung der Heckenflächen?
- Wasser (insb. Springbrunnen)

Gruppe 5:

- Natur- und Klimaschutz

*Abstimmung zu den Themen und Ranking*

1. Randbereiche:	32 Stimmen
2. Pflege und Pflegegruppe:	28 Stimmen
3. Umgang mit dem Denkmalschutz:	27 Stimmen
4. Naturschutz und Klima:	26 Stimmen
5. Wasser:	25 Stimmen
6. Sitzkiesel:	25 Stimmen
7. Teehaus und Szenegruppen:	19 Stimmen
8. Café am Park und Einbindung:	12 Stimmen

## 1. Thema Randbereiche

*Stellungnahme Planer (jeweils kursiv)*

- *Einzelne Bereiche werden bearbeitet*
- *Anregungen bereits in letzter Veranstaltung in aktueller Skizzenarbeit aufgenommen*
- *Arbeiten bereits daran → Heckenkörper werden zusammengefasst*
- *Durchgänge werden schräger angeordnet und sollen schmaler sein*  
→ *Durchsichtigkeit soll in der Mitte des Parks vergrößert werden*  
→ *Sichtschutz eher im Randbereich*
- *Rand = wichtiger Filter*
- *es wird nachgepflanzt, Bäume aufgeastet, Heckenbereiche an einzelnen Stellen verbreitert (tiefer gemacht), im Rahmen der Umpflanzungsmaßnahmen sollen Taxuspflanzen beschnitten und neu angeordnet werden, Pflanzen höher setzen*
- *mit der Konkretisierung der Planung für diesen Teil des Parks ist erst vor kurzer Zeit begonnen worden*
- *Pflasterbereiche sollen so bleiben*

einzelne Teilnehmer bitten darum, deutlich zu machen, welche Vorgabe für die Planung bestehen.

- *(siehe hierzu auch den Powerpoint-Vortrag von Latz+Partner) unveränderte Vorgaben:*
- *Denkmalpflegerische Vorgaben zu Rollerbahn und Senkgarten*
- *Gepflasterte Wege haben einen historischer Wert, die Wiederherstellung ist sehr kostenintensiv*
- *Verkehr in den angrenzenden Straße (Turmstraße, Straße Alt-Moabit) ist unverändert (Haltestellen, Toiletten)*
- *Plätze für Fahrräder*
- *Wegeführung nicht unveränderlich; aber kein genaues Wissen (genaue Lage, Umfang) über die damals verwendeten Materialien von Alverdes*
- *Asphalt : Praktisch, begehfreundlich (nördlichen Teil in Asphalt)*

- *Wassergebundene Decke: begehfreundlich; ökologischer als Asphalt, aber aus Sicht des Landschaftsamtes(TL) in der Pflege zu aufwändig*
- *Überlegungen im nordwestlichen Bereich: Hecken tiefer und breiter; Weg von Alverdes müsste dann leicht verschoben werden*
- *südwestlicher Bereich: Hecken tiefer und breiter zu bepflanzen; Abstimmung mit Denkmalschutz erforderlich*
- *Wege breiter nur bei Spielplätzen oder erhöhtem Nutzeraufkommen*

einzelne Teilnehmer wollen vorhandene Sträucher erhalten werden

- *Gestaltung der Randbereiche: Ergänzung von Aufenthaltsmöglichkeiten und Sitzflächen*
- *Aufweitungen einzelner Hecken sowie zusätzliche Durchblicke seien sehr wichtig; Randbereiche sollen attraktiver werden*
- *Randbereich dürfen keine grüne Wand sein, sondern müssen durch Gliederung / Unterbrechungen Ausgleich zur Straßensituation herstellen*

Optische Abschirmung von Lärm wird gewünscht, weniger Zugänge, Öffnung des schmalen Parks aus Sicht eines Teilnehmers eine Untat gegenüber den Menschen, die sich an Grün erfreuen

- *daran wird gearbeitet*

Hinweis, dass sich Mehrzahl der Befragten (Befragung gibt nur einen Ausschnitt der Betroffenen in Moabit wider, siehe Vortrag Moabiter Ratschlag) für eine Belichtung des Parks ausgesprochen haben

- *Ziele können unterschiedlich bewertet werden; Umfang der Veränderung muss diskutiert werden*

Wer ist für die Öffnung des Parks und wer nicht? Umwelt- und Naturschutzkriterien müssten diskutiert werden. Frage der Umweltverträglichkeitsprüfung und CO<sub>2</sub>-Ausstoß

- *Die Vertreterin von SenStadtUm erläutert, dass das Wettbewerbsverfahren nach ökologischen Kriterien durchgeführt wurde und bittet darum, keine globale Diskussion zu führen, sondern die Prioritäten von den Bürgern herausgearbeitet und konkretisiert werden.*

weitere von den Teilnehmern geäußerte Wünsche ohne direkte Erwiderung der Planer

- *manche Bereiche des Parks öffnen, andere geschlossen gestalten*
- *Öffnung des Parks zu den Rändern würde eine Reduzierung der Kriminalität bedeuten*
- *Weg zur Straße Alt-Moabit: richtig, dass das nicht so bleiben kann, aber nicht alles öffnen*
- *es sollte eine Kompromissbereitschaft unter den Beteiligten geben*
- *bessere Sicherheit und keine Angst durch eine offene Gestaltung wird erwartet*
- *Frage, wo man Bäume erhalten kann und wo nicht*
- *Es gibt keine Mehrheit, 1/3 der Bäume zu fällen*
- *Konsens: nicht so viele Öffnung zu den Hauptstraßen*
- *Möglichst große Vielfalt von Tieren und Insekten erhalten*



## 2. Thema Pflege und Pflegeinitiative

Vorstellung der vorgesehenen Pflegebereiche im Kleinen Tiergarten von einer Vertreterin der Pflegeinitiative (<http://buengerparkgruppemoabit.wordpress.com>) :

- Elf Pflegebereiche innerhalb des östlichen Kleinen Tiergartens
- Möglichkeit der Pflegepatenschaften
- Artenvielfalt ist zu erhalten
- Behutsamer Umgang mit der Vegetation
- Keine Öffnung der Parkrändern
- 
- *Senkgärten und Blumengärten wurden zwar für Bürgeraktivitäten vorbehalten, es wurde aber nicht mit diesem großen Interesse gerechnet; L+P werden diese Vorstellungen auf jeden Fall unterstützen*
- *Nachhaltige Pflanzungen von Stauden nur bei mehr Lichteinfall in den Park möglich*
- *Verantwortlichkeit für Stauden liegt bei der Stadt, daher muss es eine Zusammenarbeit geben*
- *Konzept zur sozialen Kontrolle muss erarbeitet werden*
  
- *Wie kann man das Thema „Bewässerung“ regeln?*
- *Wie ist der Umgang mit Wildkräutern?*
  
- *Aus Sicht der Pflegeinitiative muss es Verträge mit den Ämtern geben; Anschlüsse gibt es im Park; Wildkräuter müssen gezogen werden.*
  
- *Gibt es eine zentrale Wasseruhr?*
- *Ein Tiefbrunnen für die Bewässerung war bereits in der Ausschreibung vorgesehen. Mittel sind beschränkt; Wasserstellen sind nicht an jeder Stelle möglich;*
  
- *Ist geplant die Pflegeinitiative in eine Gesellschaftsform zu überführen?*
- *Ein Verein wird gegründet.*
  
- *Gerätehaus sollte initiiert werden.*
- *Antwort Teilnehmer: Geräte könnten in Gerätehaus vom Grünflächenamt (TL) gestellt werden.*

*(Anmerkung: Die Themenblöcke 3 bis 8 konnten aus zeitlichen Gründen nicht weitergehend diskutiert werden. Die weitere Bearbeitung ist erforderlich.)*

### **Gesammelte Diskussionsbeiträge (thematisch sortiert):**

*(Anmerkung: Im Weiteren sind die Diskussionsbeiträge gesammelt, die im Laufe der Planungsworkstatt von den Planern und den Anwohnern geäußert wurden, aber keinem vorherigen TOP thematisch eindeutig zugeordnet werden konnten. Die Diskussionsbeiträge sind zur besseren Übersichtlichkeit thematisch zusammengefasst und entsprechen damit nicht der chronologischen Reihenfolge. Von den Teilnehmern wurden teilweise gegensätzliche Aussagen getroffen. Diese werden im Protokoll aufgenommen, jedoch keiner Wertung oder Gewichtung unterzogen.)*

### **Bestandswege und neue Promenaden**

- *die aktuelle Wegeführung reicht nicht aus, zu viele Nutzer auf den Wegen; in Teilbereichen kann durch spezielle Gestaltungen darauf eingegangen werden, in Einzelfällen müssen Nutzungskonflikte „ausgehalten“ werden,*
- Schwierigkeiten mit wassergebundenen Wegedecke
- *Wassergebundene Wegedecke muss zum Teil erneuert werd*

### **Bestandsvegetation und neue Heckenkörper**

- Forderung eines behutsamen Umgangs mit denkmalgeschützter Vegetation

### **Bestandswiese und neuer großer Atem**

- Wunsch nach konstruktiven Lösungen zum Hundekot/Hundeauslauf.
- *Für Hundeauslaufflächen ist der Park zu klein.*
- Vorschlag eines kleinen Labyrinths aus Duftpflanzen

### **Möblierung**

- Forderung eines Verzichts auf Sitzkiesel

### **Terrasse und öffentliche Toiletten**

- Wunsch nach kostenlosen Toiletten

### **Denkmalschutz**

- Bestandsaufnahme für den Denkmalschutz soll in Auftrag gegeben werden, um dann erhaltenswerte Elemente sichtbar zu machen.
- Antwort Planer: Beauftragung des Denkmalschutzgutachtens soll erfolgen.

### **Bäume**

- Eine Baumfällliste wird gewünscht.
- *Baumfällliste ist auf [www.turmstrasse.de](http://www.turmstrasse.de) einsehbar.*
- Wunsch, dass alle Bäume markiert werden, da dies noch nicht erfolgt sei.
- *Bäume sind markiert; vermutlich wurden Markierungen entfernt; dies kann nicht immer wieder überprüft werden.*
- Bitte, die Baumfällliste im Park auszuhängen.
- *Es wird überlegt, wie die Liste der Baumfällung, über die bestehende Veröffentlichung hinaus, verbreitet werden kann.*

### **Nutzergruppen**

- Vorschlag eines Erholungsraums für Senioren im westlichen Bereich zum Senkgarten; damit müsste Spielplatz verlegt werden, ältere Menschen sollen nicht vergessen werden.
- *Seniorenplätze und Kleinkinderspielplatz schließen sich nicht aus.*
- *Es ist wichtig, ältere Bevölkerung einzubeziehen.*
- Vorschlag für Konzept für Trinker und Drogenabhängige: Welche Plätze könnten geeignet sein? Welche Bereiche könnten genutzt werden?
- *Es soll keine Ausgrenzung geben. (insb. Trinker und Drogenabhängige), ausführliche Beteiligung und Befragung der Szene wurde im Bereich um die Heilandskirche durchgeführt, Ergebnis: östlicher Bereich/Ecke Stromstraße ist der Bereich, wo sie sich am liebsten aufhalten*

- *Für die Szene soll ein spezieller Ort im mittleren Parkteil geschaffen werden*

### **Naturschutz**

- Ein Teilnehmer sieht erhebliche Defizite im Bereich Naturschutz; Aufforderung, dass sich Planer konkret zum Naturschutz äußern sollen

### **Allgemeines**

- Wunsch nach mehr Zusammenarbeit zwischen QM, Stadtteilvertretung, Moabiter Rat-schlag usw.
- Vorschlag eines Teehaustreffpunkts; insgesamt besonderes Interesse an einem Teehaus im Sinne eines nicht kommerziellen überdachten Treffpunkts
- *Hinweis von den Planern an die „Bürgerparkgruppe“ (Pflegeinitiative), da nicht alle heuti-gen Pflanz- und Sitzbereiche an der Straße Alt-Moabit erhalten bleiben*
- *Bezirksamt Mitte, Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt: der Weg zu einer besseren Pflege muss durch die beteiligten Bürger weitergehen; Appell, dass die Ideen durch die Teilneh-mer gegenüber der Politik durchgesetzt werden sollen; Votum sollte zusammengefasst werden; das Grünflächenamt (TL) soll unterstützt werden*

## **TOP 7 Zusammenfassung und Ausblick**

- Weitere Termine:
- 18.11.2012: 10 Uhr Bürgertreffen zum östlichen Kleinen Tiergarten (Treffpunkt wird noch auf [www.moabionline.de](http://www.moabionline.de) bekannt gegeben )
- 24.11.2012: 10 Uhr 2. Planungswerkstatt (Treffpunkt Gemeindesaal der Kirche St. Johan-nis, Alt-Moabit 25)

Zum Ende der Veranstaltung bedankt sich Herr Preuß bei den teilnehmenden Personen für Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung..

Die Veranstaltung wird um 17:00 Uhr geschlossen.

Anhang: Fotodokumentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen.

---

Berlin, 14. November 2012  
Koordinationsbüro